

Ein Leitfaden für Einsteigende

Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford

<https://hf-gen.de>



Inhaltsverzeichnis

Kurze Einführung	3
Erste Schritte	4
Vorhandene Unterlagen	4
Weitere Unterlagen beschaffen	4
Familienmitglieder befragen	5
Wo suche ich?	6
Auszüge aus dem Personenstands-/Standesamtsregister	6
Kirchenbücher der evangelischen und katholischen Kirche	6
Juden- und Dissidentenregister	7
Ortsfamilienbücher	7
Zeitungen	7
Grundbücher	7
Quellen erfassen, aber wie?	8
Erfassung von Daten und Quellen	8
Aufbewahren von Daten und Quellen	9
Was ist zu beachten?	10
Hofnamen	10
Datenschutz	10
Sie sind nicht allein	10
Checkliste	11
Internetadressen	12
Begriffsdefinitionen (alphabetisch)	13

Kurze Einführung

Das Erforschen von Familienmitgliedern, Verwandten und deren Vorfahren ist ein spannendes Thema. Doch wie beginnt dieses Abenteuer?

Mitglieder der Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford haben genau für diese Frage diesen Leitfaden erstellt.

Zunächst sollte überlegt werden, was genau möchte ich erforschen. Dabei sind folgende Begriffe zu unterscheiden: Ahnenforschung und Familienforschung.

Was ist der Unterschied?

Die Ahnenforschung beschäftigt sich mit den direkten Vorfahren, der sogenannten Abstammungslinie. Ausgehend von einer Person werden die Eltern, Großeltern, Urgroßeltern usw. erfasst.

In der Familienforschung betrachten wir auch die Geschwister und deren Partner sowie deren Eltern usw.

Also, die erste Frage, die Sie für sich beantworten sollten, lautet:

Mache ich Ahnenforschung oder Familienforschung?

Diese Entscheidung kann jederzeit abgeändert werden, zu Beginn kann sie helfen sich zu orientieren.

Wenn ich Familienforschung betreibe, wie weit möchte ich die Partner und Nachkommen der Geschwister erfassen?

Haben Sie diese Fragen für sich beantwortet, geht es los.

Das weitere Dokument stellt auf die Familienforschung ab. Alle Hinweise sind ebenso für die Ahnenforschung nutzbar.

Erste Schritte

Nach der Entscheidung, ob „Ahnen- oder Familienforschung“ betrieben werden soll, kann es losgehen.

Sichten Sie vorhandene Unterlagen.

 Fragestellung:

Welche Unterlagen stehen mir zur Verfügung?

Welche Unterlagen kann ich beschaffen und was muss ich überhaupt beachten?

Vorhandene Unterlagen


Erfassen Sie vorhandene Daten so genau wie möglich.

Weitere Unterlagen beschaffen

Im privaten Umfeld finden Sie oftmals Familienbücher, Totenbriefe und Todesanzeigen, Ahnenpass, eine Familienbibel oder Fotoalben. Nicht zu unterschätzen ist aber auch der Informationsgehalt weiterer Unterlagen, wie Adressbücher, Grundbücher/Grundakten, Begräbnisbücher, Testamente, Gefallenlisten und Kirchstuhlregister. Auch auf Grabsteinen, Torbögen, alten Truhen und Schränken lassen sich wertvolle Informationen finden.

Als weitere Quellen dienen Archive und Kirchengemeinden. Personenstandsurkunden und Kirchenbücher sind besonders informativ.

Einige Informationen können Sie bereits online bekommen, s. „Wo suche ich?“. Andere Quellen sind noch nicht digitalisiert und befinden sich in den Kommunal- oder Landesarchiven.

 Unsere Empfehlung:

Setzen Sie sich kleine Ziele!

Setzen Sie Prioritäten!

Starten Sie zunächst mit drei Generationen.

Achten Sie insbesondere bei Haushaltsauflösungen auf Dokumente und Gegenstände wie oben beschrieben.

Familienmitglieder befragen

Suchen Sie Familienangehörige auf und befragen Sie diese nach z. B.

- Verwandten
- Urkunden
- Fotos
- Zeugnissen
- anderen Unterlagen
- Gegebenheiten zur damaligen Zeit



Unsere Empfehlung:

Notieren Sie diese Informationen oder zeichnen Sie sie auf (z. B. mit einem Smartphone), wenn das möglich ist (Datenschutz, Einverständnis).

Beschriften Sie die Rückseite alter Fotos, z. B. mit Namen der abgebildeten Personen, Ort, Datum.

www.hf-gen.de

Wo suche ich?

Neben den Familienangehörigen bieten auch Kommunal- und Landesarchive einige interessante und informative Unterlagen.

 Unsere Empfehlung:

Bestellen Sie die Dokumente, die Sie einsehen möchten, vor. Dies geht telefonisch oder per Mail und kann der Homepage des jeweiligen Archivs i. d. R. entnommen werden.

Es sollte für einen Besuch ausreichend Zeit eingeplant werden.

Auszüge aus dem Personenstands-/Standesamtsregister

Diese stehen ab 01.10.1874 zur Verfügung. Die Hauptregister sind in den Kommunalarchiven einsehbar. Die Nebenregister befinden sich im Landesarchiv und können teilweise über www.archive.nrw aufgerufen werden. Um die Einträge einfacher finden zu können, steht auf unserer Homepage www.hf-gen.de eine Suche zur Verfügung. So kann das Personenstands-/Standesamtsregister schneller gefunden werden.

Kirchenbücher der evangelischen und katholischen Kirche

Diese stehen ab ca. 1648 zur Verfügung, jedoch ist dies je nach Kirchengemeinde unterschiedlich.

Digitalisierte Kirchenbücher sind unter Archion (ev. Kirchenbücher) oder Matricula (kath. Kirchenbücher) einsehbar.

In der Zeit von 1815 – 1874 wurden Kirchenbuchduplikate erstellt. Diese sind beim Landesarchiv NRW einsehbar (s. „Internetadressen“).

Für die Personenstands-/Standesamtsregister und Kirchenbücher gelten folgende Schutzfristen:

Personenstands-/Standesamtsregister:

Einträge zum Tod	>	30 Jahre nach dem Tod
Einträge zur Heirat	>	80 Jahre nach der Heirat
Einträge zur Geburt	>	110 Jahre nach der Geburt

Ev. Kirchenbücher in Westfalen:

Einträge zum Tod	>	30 Jahre nach dem Tod
Einträge zur Geburt/Taufe	>	90 Jahre nach der Geburt/Taufe

Kath. Kirchenbücher (Erzbistum Paderborn):

Einträge zum Tod	>	30 Jahre nach dem Tod
Einträge zur Geburt/Taufe	>	120 Jahre nach der Geburt/Taufe

Weitere Schutzfristen erfahren Sie im zuständigen Archiv.

Juden- und Dissidentenregister

Die Geburten, Heiraten und Todesfälle der Juden und anderer außerhalb der Amtskirchen stehenden Personenstandsregister sind in den Juden- und Dissidentenregistern dokumentiert. Diese wurden in einem Online-Projekt abgeschrieben und sind unter <https://des.genealogy.net/juwel/search/index> aufrufbar.

Ortsfamilienbücher

Die Kirchenbücher und Personenstandsurkunden bilden die Grundlage der Ortsfamilienbücher. Sie verknüpfen die vorhandenen Quellen und stellen dabei die Familien zusammenfassend dar. Auf diese Weise bilden die Ortsfamilienbücher in der Forschung einen zusätzlichen Mehrwert.

Zeitungen

Viele Zeitungen aus NRW sind digitalisiert und durchsuchbar unter www.zeitpunkt.nrw.

Grundbücher

Grundbücher sind im Landesarchiv NRW ab ca. 1820 frei einsehbar.

Aktuelle Grundbücher befinden sich beim zuständigen Amtsgericht, in dessen Bezirk das Grundstück liegt. Eine Auskunft ist hier nur mit Nachweis eines berechtigten Interesses möglich.

Quellen erfassen, aber wie?

Quellen zu erfassen gehört zum A und O in der Familienforschung. Wie auch in anderen Wissenschaften gehört es zum guten Ton die Informationsquelle anzugeben.

Dabei sollte nicht nur die Internetseite oder das Archiv angegeben werden, sondern auch Hinweise zu Register (-nr.), Kirchengemeinde, Kirchenbuch, Zeiträume, Bände, Seiten, Eintragsnummern etc.

Beispiel: Taufe, 1903:

Quelle: Kirchenbuch Enger (ev.-luth.)

Quellenverweis: Taufe, 1903/Nr. des Eintrages

alternativ

Quelle: Kirchenbuch Enger (ev.-luth.), ggfs. Name der Kirchengemeinde, Name des Kirchenbuches

Quellenverweis: Nr. des Eintrages/1903 ggfs. ergänzen um die Bildnummer bei Internetrecherche

Veröffentlicht unter www.archion.de

Die Entscheidung, wie Quellen angegeben werden, liegt bei jedem selbst. Wichtig bei der Quellenangabe ist, andere Lesende über diese Angabe in die Lage zu versetzen, die Einträge selbstständig aufzufinden.

Erfassung von Daten und Quellen

Auch in der Genealogie gibt es unterschiedliche Herangehensweisen. Letztendlich muss jede Person für sich selbst entscheiden, was für sie richtig und praktikabel ist.

Eine Erfassung der zusammengetragenen Informationen kann auf einem Zettel oder als Dokument auf einem PC erfolgen.

Wer etwas Unterstützung bei der Strukturierung wünscht, kann sich unter einer vielfältigen Anzahl von Genealogieprogrammen am Markt bedienen.

Die relevantesten Daten eines Stammbaumes sind die Daten zu der Person, also Ereignisse in deren Leben. Darunter verstehen wir Genealogen die Ereignisse Geburt/Taufe, Heirat und Tod. Aus dem Ereignis Heirat ergeben sich dann weitere Informationen wie Ehepartner und ggfs. dessen Eltern. Der Ehepartner hat ebenfalls die Ereignisse Geburt/Taufe, Heirat und Tod. So füllt sich der Stammbaum von Person zu Person. Zu jedem Ereignis werden Datum, Ort und Quelle erfasst.

Die Informationen, die Sie zusammentragen, müssen nicht immer stimmen. Es ist wichtig, diese auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen.

Aus den Gesprächen mit Familienangehörigen erfahren Sie interessante und spannende Geschichten. Diese entspringen immer den Erinnerungen und sind subjektiv.

 Unsere Empfehlung:

Erfassen Sie Ihre Informationen zeitnah, da die Erinnerung dann noch frisch verfügbar ist.

Überlegen Sie sich eine Methode, wie Sie digitale Dokumente ablegen möchten (Ordnerstruktur, Benennung der Text- und Bilddateien, etc.).

Sichern Sie Ihre Erkenntnisse aus Kirchenbüchern und Personenstandsurkunden über den Datenabgleich der drei Hauptereignisse im Leben, Geburt/Taufe, Heirat und Tod.

Bedenken Sie bei der Verwendung von Aussagen von Zeitzeugen, dass diese ausgeschmückt sein können und somit subjektiv sind.

Verifizieren Sie Daten, die aus Stammbäumen stammen, die im Internet veröffentlicht sind.

Aufbewahren von Daten und Quellen

Die Möglichkeiten genealogische Daten zusammenzufassen, sind vielseitig. Personendaten können auf Notizblättern oder elektronisch auf einem PC erfasst werden.

Die Quellen können in Papierform oder eingescannt/abfotografiert abgelegt werden.

Spezielle Anwendungen, sog. Genealogieprogramme unterstützen bei der Aufbereitung und Darstellung der Daten und Zusammenhänge.

 Unsere Empfehlung:

Überlegen Sie sich eine Struktur, wie Sie physische Unterlagen aufbewahren wollen.

Nutzen Sie Dokumentenmappen für wichtige (Original-)Dokumente, um die Unterlagen vor äußeren Einflüssen zu schützen.

Verwenden Sie keine Büro-/Heftklammern, Schnellhefter oder Klarsichthüllen, um Dokumente zusammenzuhalten. Die Metalle und der Kunststoff reagieren über die Zeit mit dem Papier und beschädigen es.

Machen Sie regelmäßige Sicherungen (bei EDV-gestützter Datenerfassung) oder fertigen Sie Kopien an.

Was ist zu beachten?


Hofnamen

Eine Besonderheit in Westfalen ist die Führung von Hofnamen. Wird der Hof von einer Tochter geerbt, nahm der einheiratende Ehemann meistens den Hofnamen als Familiennamen an. Dies galt auch bei Übernahme des Hofes durch fremde Personen. Der eingeheiratete Ehemann wurde in den Kirchenbüchern teilweise mit beiden Namen geführt: „Baumann genannt Stuke“ (der erste Name ist der Geburtsname, der zweite Name ist der Hofname). Manchmal wurde dieser Genannt-Name auch noch in nachfolgenden Generationen verwendet.

Datenschutz

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gilt auch für uns Familienforschende. Daten von lebenden Personen dürfen ohne deren Einverständnis nicht veröffentlicht werden.

Der Datenschutz endet mit dem Tod einer Person.

 Unsere Empfehlung:

Bitte respektieren Sie die Trauerzeit für die Angehörigen und verzichten Sie auf eine zeitnahe Veröffentlichung der Daten von verstorbenen Personen.

Sie sind nicht allein

Die Familienforschung ist ein weitverbreitetes Hobby. Es gibt in vielen Regionen regelmäßig stattfindende Treffen von Forschenden.

Diese Veranstaltungen sind bestens geeignet in den Austausch mit Gleichgesinnten zu gehen. Es kann sogar sein, dass Sie Familienforschende kennenlernen, die im gleichen Familienzweig forschen wie Sie.

 Unsere Empfehlung:

Besuchen Sie genealogische Veranstaltungen oder kontaktieren Sie Forschende über Homepages von Genealogievereinen. Hier finden Sie kompetente Ansprechpersonen zu verschiedenen Themen. Diese unterstützen Sie gern z. B. beim Lesen der alten Schrift oder bei der Fragestellung, wann der Abschluss eines Abos sinnvoll ist.

Checkliste

- Ahnen- oder Familienforschung?
- Familienmitglieder befragen
- Unterlagen zusammentragen, z. B.
 - Familienstammbücher
 - Personenstandsurkunden
 - Ahnenpässe
 - Testamente
 - Todesanzeigen, Totenbriefe
 - Familienbibeln (mit Stammbaum)
 - Fotos
 - Zeugnisse
 - Glückwunsch- oder Dankeskarten
 - sonstige Dokumente

Eigene Notizen

Internetadressen

Beispielhafte Auflistung, nicht vollzählig

<https://www.archive.nrw.de/> (kostenlos)

Digitalisate, Liste der Archive in NRW

<https://www.archion.de/de/> (Abo)

ev. Kirchenbücher

<https://data.matricula-online.eu/de/> (kostenlos)

kath. Kirchenbücher

<https://www.familysearch.org/de/deutschland/> (kostenlos)

Auszüge aus Kirchenbüchern, Stammbäume gepflegt von Privatpersonen

<https://www.ancestry.de/> (Abo)

Auszüge aus Kirchenbüchern, Zeitungen, Adressbücher, Stammbäume gepflegt von Privatpersonen

<https://www.myheritage.de/> (Abo)

Auszüge aus Kirchenbüchern, Zeitungen, Adressbücher, Stammbäume gepflegt von Privatpersonen

<https://hf-gen.de/> (kostenlos)

Auflistung über Personenstandsurkunden aus dem Kreis Herford (nur Liste), Hausnummernkonkordanz aus dem Kreis Herford, weiterführende Links

<https://wiki.genealogy.net/Hauptseite> (kostenlos)

Bereitstellung von Informationen rund um die Genealogie durch den Verein für Computergenealogie

<https://ofb.genealogy.net/> (kostenlos)

Ortsfamilienbücher, Projekt des Vereins für Computergenealogie

<https://grabsteine.genealogy.net/> (kostenlos)

Grabsteindatenbank, Projekt des Vereins für Computergenealogie

<https://de.findagrave.com/> (kostenlos)

Grabsteindatenbank, gepflegt von Privatpersonen, überwiegend englischsprachig

<https://zeitpunkt.nrw/> (kostenlos)

Zeitungen aus NRW

Begriffsdefinitionen (alphabetisch)

Ahnenpass	(auch Ariernachweis genannt) Nachweis der „arischen Abstammung“
Familienbuch	Sammlung der Personenstandsurkunden
Gefallenenliste	insbesondere für die Einigungskriege 1864, 1866, 1870/71 sowie für den Ersten Weltkrieg sind Aufstellungen über die Gefallenen überliefert
Genealogie	ist eine der historischen Hilfswissenschaften; wird häufig analog zu den Begriffen Familien(geschichts)- und Ahnenforschung verwendet
Grundakte	Sammlung der Unterlagen zu Grundstückangelegenheiten (Eigentumswechsel, Kauf und Verkauf, Hypothekeneintragungen, Testamente, Erbauseinandersetzungen, ...)
Grundbuch	Nachweis über Grundbesitzverhältnisse
Hauptregister/Erstschrift	hier bezogen auf die Personenstandsurkunden. Das Hauptregister wurde von den Anzeigenden, Ehepartnern oder Zeugen eigenhändig unterschrieben, auch existieren hier in der Regel mehr Beischreibungen (z. B. im Geburtsregister der Hinweis, wann und wo verstorben); s. auch Nebenregister
Hausnummernkonkordanz	Gegenüberstellung der historischen Adressangaben (z. B. Herford Nr. 123) und der heute verwendeten Adresse mit Straße und Hausnummer
Kirchenbuch	Erfassung der kirchlichen Handlungen; existieren bereits vor den Standesamtsregistern
Kirchenbuchduplikat	Nach Ablauf des Jahres wurde von dem Kirchenbuch ein Duplikat angelegt. Nur selten gibt es inhaltliche Abweichungen zwischen Original und Abschrift.
Kirchstuhlregister	In früherer Zeit musste man sich seinen Sitzplatz in der Kirche kaufen. In den Kirchstuhlregistern ist vermerkt, wer welchen Platz für sich und seine Familie nutzen darf.
Nebenregister/Zweit-schrift	hier bezogen auf die Personenstandsurkunde; lediglich eine Abschrift der Erstschrift (s. auch Hauptregister), keine Originalunterschriften der Anzeigenden, Ehepartner oder Zeugen; nachträgliche Beischreibungen eher selten
Ortsfamilienbuch	Genealogischer Zusammenhang von Familien eines Ortes genutzte Quellen: Kirchenbücher und Personenstandsregister
Personenstandsregister/ Standesamtsregister	wurden im Kreis Herford zum 01.10.1874 eingeführt, zuvor wurden die Geburten, Heiraten und Sterbefälle in den Kirchenbüchern bzw. Juden- und Dissidentenregistern beurkundet

Personenstandsurkunde	Urkunden vom Standesamt ausgestellt bei Geburt, Eheschließung, Tod
Primärquelle	Erste Überlieferung/Information, Augenzeugenberichte, schriftliche Berichte, Kirchenbücher, Personenstandsurkunden
Schutzfrist	Fristen in denen Dokumente i. d. R. nicht eingesehen werden dürfen, Ausnahmen können bspw. sein: direkte Verwandtschaft oder wissenschaftliche Zwecke; verwendet in Archiven
Sekundärquelle	Quellen, die sich auf Primärquellen beziehen, z. B. Ortsfamilienbücher

www.hf-gen.de